Musikgesellschaft Rohr

Ein Abend voller Überraschungen

Ein äusserst abwechslungsreiches, mit vielen Überraschungen gespicktes, zweieinhalbstündiges Unterhaltungskonzert der Musikgesellschaft Rohr.
BILDER: DANIEL WILLI

Ein äusserst abwechslungsreiches, mit vielen Überraschungen gespicktes, zweieinhalbstündiges Unterhaltungskonzert präsentierte die Musikgesellschaft (MG) Rohr in der gut gefüllten Auenhalle am vergangenen Samstag. Der aufgestellte Verein unter der langjährigen Leitung von Fritz Schaub begann mit der Zahl «66» und Udo Jürgens' «Mit 66 Jahren» – das Durchschnittsalter 66 wird bei den Mitgliedern im kommenden Jahr erreicht – und endete mit der umgekehrten Zahl «99» – mit Nenas bekannten «99 Luftballons».

Dazwischen reihte sich Gag an Gag: Von der «Dachziegel-Polka» und Ted Huggens' «The Happy Cyclist» – das beste Stück des Abends – mit entsprechenden Perkussionseffekten bis zu Gesangseinlagen von Jasmin «Jazzmin» Schmid und diversen Solostücken der einzelnen Mitspieler: Der Flügelhornist Adi Hüppeler spielte «Under the Boardwalk» und der Posaunenvirtuose Max Sidler glänzte in einem blendenden Arrangement von «Yes, We Have Have No Bananas». Für Hazy Osterwalds «Kriminal Tango» zog die MG Rohr einen extra «Show Act» zu: Das Akrobatik- und Tanzduo Karin Fischer und Eric Schenker präsentierte die dazu passenden, visuellen Effekte. Eine hochprofessionelle Bühnenpräsenz zeigte die Jazzsängerin Jasmin Schmid, welche auch als Moderatorin durch den Abend führte. Ihre beiden

Eine hochprofessionelle Bühnenpräsenz zeigte die Jazzsängerin Jasmin Schmid, welche auch als Moderatorin durch den Abend führte.

Gesangseinlagen «Can You Feel the Love Tonight» aus der Filmmusik zu «The Lion King» von Elton John und Giorgio Moroders «Flashdance – What a Feeling» – das Stück wurde als zweite Zugabe wiederholt und gelang immer besser – markierten ebenfalls Höhepunkte des Abends. Speziell soll auch das melancholische «Für immer uf di» von Büne Huber beziehungsweise Patent Ochsner mit Cornet- und Euphonium-Soli erwähnt werden. Und wer nun im regulären Programm einen Marsch vermisste, wurde bei der ersten Zugabe mit der Marschpolka «Lasset uns das Leben geniessen» mit Gesangseinlage von Jazzmin und Dirigent Schaub entschädigt. DANIEL WILLI

Polizeinachrichten

Zwei Verletzte nach Kollision mit zwei Personenwagen. BILD: KAPO

● **Kölliken: Frontal-seitliche Kollision fordert eine Leichtverletzte** Am Sonntagabend, 2. April, kurz vor 19.00 Uhr, fuhr ein 27-jähriger PW-Lenker auf der Suhrentalstrasse. Dieser beabsichtigte nach links auf die Autobahnauffahrt abzubiegen. Gleichzeitig fuhr eine 65-jährige PW-Lenkerin von Richtung Schöftland kommend auf der Suhrentalstrasse in Richtung Entfelden. Dabei kam es zu einer seitlich-frontalen Kollision zwischen den beiden Fahrzeugen. Die 65-jährige Lenkerin wurde dabei leicht verletzt. Sie musste mit einer Ambulanz in ein Spital eingeliefert werden. An den beiden beteiligten Fahrzeugen entstand Totalschaden. Gemäss ersten Erkenntnissen dürfte der 27-Jährige anlässlich Abbiegemanöver das korrekt auf der Suhrentalstrasse entgegenkommende Fahrzeug übersehen haben. Der unfallverursachende Lenker wird bei der zuständigen Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht. Während der Unfallaufnahme sowie den Aufräumarbeiten kam es zu Verkehrsbehinderungen. KAPO

Suhr Jahreskonzert der Musikgesellschaft

«Late Night» der Suhrer Musig

Es war ein kalter, regnerischer Samstagabend, als die MG Suhr zu ihrem Jahreskonzert in die Bärenmatte lud. Das Thema dieses Jahr war «Late Night». Viele Konzertbesucher aus Suhr und der Umgebung folgten der Einladung gerne, liessen sich vom Duft von Braten und Knöpfli verführen und nahmen an den gedeckten Tischen im Saal Platz. Kulinarisch gab es einiges auf der Speisekarte zu entdecken.

Marco Russo führt durch das Programm, indem er einen Entertainer mimte, der das Publikum oft zum Lachen brachte. Unter der Leitung der Dirigentin Karin Wäfler wurde das Konzert mit dem Stück «Viva Las Vegas» eröffnet, anschliessend folgte eine Mischung aus klassischen, traditionellen und populären Klängen. Als Überraschung traten die Mädchen der Gruppe «The Jumping Dolphins» auf und wärmten mit ihrer Bewegungsfreude so manches Herz im Publikum. Vor der Pause hatte Florian Meier einen Gastauftritt mit seinem selbst komponierten Lied «I Never let you go.»

Im Foyer waren die Tombolapreise präsentiert, die mit dem Kauf eines Loses und ein bisschen Glück zu gewinnen waren. Eine Vielfalt an Dessert und Kuchen warteten darauf, süsse Gaumen zu verführen. Auch die Lose gingen weg wie warme Weggli.

Nach der Pause startete das Orchester mit «Brassed up Funk», gingen zu «Sweet Caroline» über und wagten sich gar an ein Medley von Eric Clapton. Bevor der neue Präsident der Musig Suhr, Marcel Lanz, offiziell vorgestellt und drei Mitglieder des Orchesters geehrt wurden, spielte Linus Meier ein selbst komponiertes Lied. Mit dem bekannten «Ghostbusters» von Ray Parker Junior ging ein unterhaltsamer, kurzweiliger Unterhaltungsabend zu Ende.

Die Suhrer Musig freut sich übrigens über Neumitglieder. Mehr darüber auf ihrer Webseite www.mgsuhr.ch. DOC

Das Stück «Ghostbuster» bildete den krönenden Abschluss des Jahreskonzerts der Suhrer Musig in der Bärenmatte. BILDER: DANIELLE OCHSNER

Die Suhrer Musig während dem Medley von Eric Clapton.

Kölliken Jahreskonzert der Musikgesellschaft

Orchesterbühne platzte aus allen Nähten

Zum Höhepunkt eines langen Konzertabends dirigierte Hansjörg Ammann das Gesamtorchester aus Musikgesellschaft Kölliken und Musikverein Utzenfeld.
BILD: ALFRED WEIGEL

Am Jahreskonzert der Musikgesellschaft Kölliken präsentierte sich der Gastmusikverein aus dem Südschwarzwald mit seinem Harmonieorchester.

Im Sommer 1961 unternahmen drei Kölliker Musiker und ein Blasmusikfan einen Motorradausflug in den Breisgau im Südwesten Deutschlands. Auf dem Rückweg bogen sie zu einem Waldfest ab. Dort spielte der Musikverein Utzenfeld auf. So begann die Beziehung zweier Musikvereine, die in gegenseitigen Besuchen ihre Freundschaft vertieften. «Ich hätte nie gedacht, dass man ohne Saxophone, Klarinetten und Querflöten auskommen kann», lobte Gastmusiker Jürgen Butz die perfekte Blasmusikpräsentation der Kölliker unter Leitung von Hansjörg Ammann.

Das mit 32 Musikerinnen und Musikern besetzte Harmonieorchester aus Utzenfeld brillierte mit dem für Weinfeste komponierten Marsch «Salemonia», der «Weinkeller-Polka» und dem Medley «A Tribute To Amy Winehouse». Zum Ende des langen Konzertabends griff Hansjörg Ammann zum Taktstock und dirigierte das Gesamtorchester im Stehen. Die Bühne in der Mehrzweckhalle Kölliken platzte bei «Böhmischer Traum» aus allen Nähten.

Mit zehn Blasmusiktiteln begeisterten zuvor die Kölliker im Alleingang. «Marsch der Söldner» mit Tambour Thomas Schöni eröffneten den Konzertreigen. Es folgten die «Ruebliländer-Polka», «Swissländler» und das dem ausgefallenen Trompetensolisten Markus Brechbühl gewidmete Stück «Friends for Life» mit dem Solisten Daniel Widmer und Hansjörg Ammann als Ersatz. Auch den Jungbläser Noah Lehmann unterstützte der Dirigent bei seinem Trompetenauftritt, um bei Glenn Millers «Little Brown Jug» gleich noch einmal ein Trompetensolo hinzulegen. Den Refrain «Nah nah nah, Hey Jude» sang das Publikum bei dem gleichnamigen Beatles-Song begeistert mit, beleuchtete Handys als Kerzen- und Taschenlampenersatz schwenkend. Mit «Is This The Way To Amarillo», bekannt durch die englische Pop-Legende Tony Christie, landete die Musikgesellschaft ihre erste Zugabe. Der erste Konzertteil endet traditonsgemäss mit dem Kölliker Marsch. Das Publikum aber forderte vehement eine weitere Zugabe, die Musikgesellschaft Kölliken gab darauf noch «Trumpet Rock» zum Besten.

Die Gäste aus Utzenfeld liessen sich nicht lumpen, einen Geschenkkorb mit Köstlichkeiten aus dem Badischen und Marmelade aus der ortsansässigen Konfitürenfabrik hatten sie im Reisegepäck. Der Utzenfelder Bürgermeister Martin Wietzel und die erste Vorsitzende des Musikvereins Utzenfeld Felicitas Redling überreichten die Gastgeschenke den Kölliker Musikern, respektive Vizeammann Andreas von Gunten und Gemeinderätin Mirjam Bossard eine Wappenscheibe. AWE